

„Grüner Tisch“ zum Hochwasserschutz

Fischereiverein Osterhofen-Arbing gab Einwändungen zum Planfeststellungsverfahren ab

Osterhofen. Zu seiner Jahreshauptversammlung mit Ausgabe der Jahreskarten 2019 hat sich der Fischereiverein Osterhofen-Arbing am Sonntag im Vereinslokal Vogl in Aicha getroffen. Dabei befasste sich Vorsitzender Roland Jummer vor den etwa 120 anwesenden Mitgliedern ausführlich mit dem Thema Hochwasserschutz an der Donau.

Jummer betonte, der Fischereiverein werde den Maßnahmen zum Ausbau des 100-jährlichen Hochwasserschutzes in keinster Weise im Wege stehen. Dennoch wollen die Fischer ihre Interessen in die Planungen mit einbringen.

Inzwischen läuft für den Abschnitt Thundorf-Pleinting rechts der Donau das Planfeststellungsverfahren. Die Einwändungen dazu haben dem Verein viel Arbeit beschert. Die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen zwischen Straubing und Vilshofen auf das Fischereiwesen seien nicht klar, erläuterte Jummer. Vom Besucherlenkkonzept betroffen werde vor allem die Mühlhamer Seite der Donau. Dort erfolge eine Deichrückverlegung bei Aicha und Thundorf, um eine größere Fläche für den dortigen Polder zu bekommen. Ausgleichsmaßnahmen erfolgen über das Wiesenbrüterprogramm,

Träger der Maßnahme ist die Wasserwirtschaftsdirektion in Würzburg. Einwändungen seien von allen betroffenen Fischereivereinen und Fischwasserbesitzern bereits erfolgt.

Bestehende Graswege können die Fischer weiterhin nutzen: Dafür hat die RMD Wasserstraßen GmbH gegen Ende letzten Jahres ein positives Signal gegeben. Inwieweit aber Schranken an den Wegen errichtet werden, sei bislang unklar.

„Die Fischer haben ihre Hausaufgaben gemacht und warten nun auf den anstehenden Erörterungstermin“, führte



Der Fischereiverein hat die Planungen zum Hochwasserschutz an der Donau genau angesehen. Auswirkungen habe das Besucherlenkkonzept vor allem bei Mühlham, erläuterte Vereinsvorsitzender Roland Jummer den Mitgliedern. – Foto: Winter

Jummer aus. Er sprach noch die nunmehr engeren Kontakte der zwölf niederbayerischen Fischereivereine an, in denen an die 30 000 Hobbyfischer organisiert sind. Zusammen mit Landrat Christian Bernreiter haben die Vereine einen „grünen Tisch“ initiiert. Die nächste Hauptversammlung der Fischereivereine richtet am 31. März der Fischereiverein Osterhofen-Arbing im Gasthaus Thalhauser in Altenmarkt aus.

Laut Kassier Christoph Dambeck zählt der Verein derzeit 384 Mitglieder. Unter den etwa 120 anwesenden Mitgliedern begrüßte Vorsitzender Jummer 3. Bürgermeister Kurt Erndl und Stadtrat Robert Kröll sowie die Ehrenmitglieder Bepi Vogl, Franz Ammerseder, Alfons Hankofer, Heinz Feller, Franz Richter und Franz Koller. Gedacht wurde der vier im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Ferdinand Späth, Günther Tomescheit, Fritz Ruck und Raimund Schweikl.

Jummer bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen und den Ausschussmitgliedern für deren hervorragende Unterstützung und ihr ehrenamtliches Engagement. Die Grüße der Stadt Osterhofen überbrachte 3. Bürgermeister Kurt Erndl und lobte die Bereiche-

rung des Vereinslebens durch die Aktivitäten der Fischer. Auch um Nachwuchs müsse sich der Verein keine Sorgen machen. Bei der letztjährigen Vorstandswahl sei die Vorstandschaft deutlich verjüngt worden. Die Stadt unterstütze den Verein speziell über die Jugendförderung und über die Verpachtung von frei werdenden Gewässern.

Zum Thema Donauausbau versicherte Erndl, dass er sich für die Interessen der Fischer einsetzen werde, etwa dass diese gute Zugangsmöglichkeiten zu den Fischwassern behalten. Dass dabei aber der Hochwasserschutz Priorität habe, müsse jedem klar sein. Erndl war es auch, der um die Entlastung der Vorstandschaft bat, was einstimmig erfolgte.

In seinem Rechenschaftsberichts betonte Vorsitzender Roland Jummer, dass 2018 ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr gewesen sei mit so manchen Problemen. So habe die Trockenheit zu Niedrigwasser geführt und Altwasser der Donau austrocknen lassen, was für die Laichplätze der Fische schlecht gewesen sei.

Schriftführerin Petra Weilder verwies in ihrem Bericht auf sechs Ausschusssitzung im Jahr 2018. Eine Räumaktion fand im

April an der Donau und am Endlauer Weiher statt, ebenso im April ein Hegefischen mit 70 Teilnehmern, im Juni ein Weiherfischen mit 16 Teilnehmern und Ende Juli das Königsfischen mit 42 Teilnehmern. Fischerkönig wurde Hans Eder. Beim Ehrenabend am 17. November wurden zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt.

Kassier Christoph Dambeck berichtete von einem guten Kassenbestand. 25 Neumitglieder, darunter zehn Jugendliche, konnte der Verein im vergangenen Jahr begrüßen. Von den Kassenprüfern Franz Richter und Franz Koller wurde Dambeck eine einwandfreie Kassenführung bestätigt, so dass er einstimmig entlastet werden konnte.

Jugendwart Anton Ruschitschka berichtete von mehreren Gruppenstunden, Ausflügen und einem Zeltlager an der Donau mit den Jungfischern. Diese hätten auch an allen Veranstaltungen des Vereins teilgenommen. Besonders hob der Jugendwart die Veranstaltung „Angeln am Trostweiher“ im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt mit sieben Mädchen und Buben hervor. Diese Veranstaltung sei auch heuer wieder während der Ferien geplant. Ebenso die monatli-

chen Gruppenstunden, mehrere Ausflüge und ein Zeltlager am Sattlinger Weiher mit der Fischerjugend Neßlbach. Ruschitschka plant auch eine Teilnahme an dem Projekt „Fischer machen Schule“, bei dem Grundschulern der vierten Klassen Grundlagen über Wasser, Fische und das Angeln vermittelt werden.

Abschließend befasste sich Vorsitzender Jummer mit den Tages- und Jahresfischerkarten, deren Preise heuer nicht angehoben wurden. Derzeit sei noch gewährleistet, dass jedes Mitglied, das eine Karte möchte, auch eine bekommt. Im vergangenen Herbst wurden im Vereinsweiher 20 Zentner Karpfen und Schleie sowie drei Zentner Saiblinge und Forellen ausgebracht. Hingewiesen wurde noch darauf, dass es bis zum 1. Mai verboten sei, in der Donau und in dem Vereinsweiher Raubfische zu fangen. Der Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem Verein bezüglich des Trostweihers wurde um zehn Jahre verlängert.

An Terminen des Vereins in diesem Jahr wurden noch genannt: 30. März Räumaktion an den Vereinsgewässern, am 28. April Hegefischen, am 26. Mai Weiherfischen, am 7. Juli Königsfischen, am 28. Juli Fischerfest und am 23. November Ehrenabend. – dw